Die Hilfswerke der Inländischen Mission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **75 (1938)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hilfswerke der Inländischen Mission

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. Hermann, Prof. und Kan., Hof, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

Je 2 grüne und violette Pluvialien, 5 weiße, 4 rote, 3 violette, 4 schwarze Meßgewänder samt Zutaten. 3 Segensvelen. 8 Alben. 2 Chorröcke. 2 weiße, 3 grüne, 2 schwarze Stolen. 2 Taufstolen. 5 Beichtstolen. 3 weiße Bursen. 4 weiße, 14 rote, 8 grüne, 4 schwarze Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 2 Pallen.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von H. H. Pfarrer Huwiler, Würenlingen: 3 Altarschutztücher.
2. Vom löbl. Frauenkloster Münster, Graubünden: 2 Pallen. 10 Schultertücher. 18 Gürtel.
3. Von Ungenannt: 1 Coupon Leinwand.
4. Von Ungenannt, Luzern: 2 vergoldete Armleuchter.
5. Vom löbl. Frauenkloster Niederrickenbach: 1 Chorrock. 1 Albe. 1 grüne Stola. Bestickte Behänge. 3 Korporalien. 4 Pallen. 6 Schultertücher 21 Gürtel. 17 Kelchtüchlein.
6. Von Frl. K. Moser, Luzern: 1 Leinenspitze.
7. Durch H. H. Pfarrer Dr. Eigenmann, Weinfelden, aus dem Nachlaß des H. H. Pfarr-Res. F. Scherzinger, Romanshorn: 3 Kelche mit Patene. 1 Ziborium. 1 Oelgefäß. 1 Versehgefäß (in Kreuzform). 1 Lunula. 1 Altarglocke. 1 Albe. 1 Chorrock. 5 Kelchtüchlein. 1 Versehstola. 1 rote Stola. 1 Beichtstola. 2 Samtkragen.
8. Von Ungenannt: 1 Handtuch. 5 Schultertücher. 9 Kelchtüchlein. 15 Korporalien.
9. Von Ungenannt: 1 Krankenstola samt Etui.
10. Von Frl. Gut, Luzern: 1 Filetspitze.
11. Von Schnyder & Cie., Luzern: 1 Coupon grüne Seide. 1 Coupon Leinwand.
12. Aus dem Nachlaß des H. H. Stiftspropstes W. Schnyder, Luzern: 1 Stehkreuz. 2 Altarleuchter.
13. Von Frl. Caroline Brun, Luzern: 2 Filetaltarspitzen.
14. Vom Paramentenverein Wohlen: 6 Pallen. 6 Korporalien. 6 Kelchtüchlein. 18 Handtüchlein.
15. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Villa Bruchmatt, Luzern, angefertigt: 5 grüne, 1 violettes, 1 schwarzes Meßgewand samt Zutaten. 1 weiße Stola mit Bursa. 8 Beichtstolen. 3 Krankenstolen. 3 Ziboriumvelen. 22 bestickte Pallen. 13 Schultertücher. 5 Handtüchlein. 15 Kelchtüchlein. 16 Versehbursen samt Purifikatorium und Korporale. 1 Segensvelum.
16. Vom Bürgerspital Zug: 1 Missale.
17. Von Ungenannt in Arth: 1 Marienstatue.
18. Durch H. H. Primiziant Schraner: 5 weiße Stolen, 1 grüne und 1 schwarze Stola.
19. Von J. B., Kreuzlingen: 10 Meter Leinwand für Altartücher und 11 Meter schöne Filetspitzen.

20. Vom löbl. Kloster Magdenau: 1 rotes gotisches Meßgewand, 1 weiße und 1 schwarze Stola.
21. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 weißes Meßgewand und 3 violette Vorhänge.
22. Vom löbl. Kloster Visitation, Freiburg: 1 gemaltes Ciboriumvelum.
23. Von K.-W., St. Gallen: Kreuzwegbilder.

3. Geldbeiträge.

1. Von der Jungfrauenbruderschaft der Stadt Luzern: Fr. 20.—.
2. Von H. H. Pfarrer J. Heußler, Schlieren, an die Lieferung eines weißen Pluviales Fr. 65.—.
3. Fastenopfer von Frl. M. S. Fr. 10.—.
4. Von H. H. Pfarrer Wiedemann, Niederurnen, an die Lieferung eines violetten Pluviales Fr. 60.—.
5. Fastenopfer von N. N. Fr. 50.—.
6. Von Ungenannt Fr. 40.—.
7. Von H. H. Pfarrer Christ, Neuallschwil, an die Lieferung eines roten Meßgewandes Fr. 20.—.
8. Von Marchesa Guelfi, Luzern, Fr. 180.—.
9. Von H. H. Pfarrer Heneka, Wallbach, an die Lieferung eines grünen Meßgewandes Fr. 40.—.
10. Von Ungenannt, Luzern, Fr. 2.—.
11. Von N. N., Luzern, Fr. 20.—.
12. Von Frl. Jakob, Luzern, Fr. 250.—.
13. Von H. H. Pfarrer Christ, Neuallschwil, an die Lieferung eines grünen Pluviales Fr. 80.—.
14. Von der Männerbruderschaft, Luzern, Fr. 100.—.
15. Beitrag der Inländischen Mission Fr. 1200.—.
16. Von Ungenannt, Luzern, eine Gült von Fr. 1000.—.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Schlieren: 1 weißes Pluviale. 1 Albe. 1 Kelchgarnitur. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 3 Handtüchlein. 6 Stolaschoner.
2. Nach Clavadel: 1 Missale Romanum.
3. Nach Davos-Platz: 1 schwarzes Meßgewand. 2 Schultertücher. 4 Kelch- und 6 Handtücher. 6 Stolaschoner.
4. Nach Menziken: je 2 weiße und grüne Ministrantenröcke.
5. Nach Zürich-Erlöserkirche: 1 violettes Pluviale. 1 violettes und 1 schwarzes Meßgewand. 1 Segensvelum. 1 Albe. 1 Taufstola. 1 rote, 1 grüne Stola. Je 2 weiße und violette Ministrantenröcke. 2 Versehbursen. Je 2 Pallen, Gürtel, Korporalien. 3 Schultertücher. Je 6 Kelch- und Handtüchlein. 6 Stolaschoner.
6. Nach Herzogenbuchsee: 1 violettes Meßgewand. 1 Chorrock. 1 Beicht- und Krankenstola. 1 Kelchgarnitur. 2 Gürtel. Je 3 Pallen und Schultertücher. 1 Versehbursa. 6 Kelchtüchlein und 3 Korporalien.
7. Nach Niederurnen: 1 violettes Pluviale, 3 Altartücher. 1 rotes Meßgewand. 1 Albe. 1 rote, 2 grüne Decken. 2 weiße Ministrantenröcke. Je 2 Korporalien, Schultertücher, Gürtel. 1 Palle. Je 6 Kelch- und Handtüchlein. 8 Stolaschoner.
8. Nach Hallau: Je 2 weiße und schwarze Ministrantenröcke. Je 1 Schultertuch, Gürtel, Korporale, Palle. 2 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein.
9. Nach Landquart: 1 weiße Stola mit Bursa, 1 Versehbursa.

10. Nach Maienfeld: Je 1 weißes, rotes, grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Kommunionteller. 1 Beichtstola. Je 2 Pallen, Gürtel, Schultertücher, Korporalien. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
11. Nach Turgi: 1 Ziborium mit Velum. 1 weiße Stola. 1 Kelchgarnitur. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Versehbursa.
12. Nach Bern-Bümpliz: Je 1 grünes und violettes Meßgewand. 1 Segensvelum. 1 Chorrock. 1 schwarzer Samtkragen. 1 Ziboriumvelum. 1 Beichtstola. 1 Schultertuch. 1 Korporale. 1 Versehbursa. 2 Gürtel. 2 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein.
13. Nach Samaden: 1 grünes Pluviale. 1 Chorrock. 1 schwarzer Samtkragen. 1 weiße Stola. 2 rote Ministrantenröcke. 2 Gürtel. 2 Schultertücher. 1 Palle. 1 Versehbursa. 3 Handtüchlein. 6 Stolaschoner.
14. Nach Wallbach: 1 grünes Meßgewand. 1 Kelchgarnitur. 1 Versehbursa.
15. Nach Kollbrunn: 1 Albe. 1 Palle. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Versehbursa.
16. Nach Neuallschwil: 1 grünes Pluviale. 1 rotes Meßgewand. 1 Albe. 1 Ziboriumvelum. 1 Beichtstola. Je 2 Korporalien, Schultertücher. 1 Gürtel. 1 Palle. 2 Kelch- und 6 Handtüchlein. 1 Versehbursa.
17. Nach Richterswil: 1 Albe. 1 Segensvelum. 1 violette Stola. 1 Kelchgarnitur. 1 Schultertuch. 1 Gürtel.
18. Nach Samstagern: Je 1 weißes, grünes, violettes Meßgewand. 1 Albe. 4 Kerzenstöcke. 1 Beichtstola. Je 2 Gürtel und Schultertücher. 1 Palle. 3 Korporalien. 3 Kelch- und 6 Handtüchlein. 1 grüne Decke. 1 Versehbursa. Kreuzwegbilder.
19. Nach Dübendorf: 1 weißes Meßgewand. 1 Schultertuch. 1 Palle. 1 Gürtel. 3 Handtüchlein.
20. Nach Spiez: 1 Albe. 1 weiße Stola mit Bursa. 1 Versehbursa. 3 Kelchtüchlein.
21. Nach Aeschi bei Spiez: Je 1 weißes und schwarzes Meßgewand. Je 2 Gürtel, Pallen, Schultertücher. 1 Korporale. 1 Beichtstola. Je 3 Kelch- und Handtüchlein.
22. Nach Azmoos: 2 Altartücher. 1 Gürtel. 1 Versehbursa.
23. Nach Turbenthal: 1 grünes Meßgewand. 1 Palle. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 2 Korporalien. 3 Handtüchlein. 1 Versehbursa.
24. Nach Filisur: Je 3 Kelch- und Handtüchlein. 2 Schultertücher. 1 Palle. 1 Gürtel. 1 Korporale. 1 Versehbursa.
25. Nach Bergün: Je 3 Kelch- und Handtüchlein. 2 Schultertücher. 1 Palle. 1 Korporale. 1 Gürtel.
26. Nach Villeneuve: 1 Paar Kerzenhalter. 1 Kelchgarnitur. 1 Versehstola. 1 Versehbursa. 1 Gürtel.
27. Nach Pfungen: 1 Statue des Auferstandenen. 1 Stehkreuz und 2 Leuchter. 1 Schultertuch. 1 Kelchtüchlein.
28. Nach Meiringen: 1 grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 Beichtstola. Je 2 weiße und schwarze Ministrantenröcke. 2 Schultertücher. 1 Palle. 1 Gürtel. 3 Korporalien. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
29. Nach Rickenbach (Kt. Zürich): Je 1 grünes und violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. 1 Spitze. Je 2 Korporalien, Pallen, Schultertücher. 3 Hand- und 5 Kelchtüchlein. 1 Schutztuch.
30. Nach Stäfa: 1 schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 1 Tauf- und 1 Beichtstola. 3 weiße, 2 rote, 2 grüne Ministrantenröcke. 1 Palle. 2 Gürtel. 2 Schultertücher. 3 Hand- und 6 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.

31. Nach dem Kinderheim Walterswil: 2 Chorröcke. 1 schwarzer Samtkragen. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Kelchgarnitur. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 3 Kelchtüchlein. 1 Versehbursa.
32. Nach Aarburg: Je 1 weißes, rotes, schwarzes Meßgewand. 1 Albe. Je 1 Beicht-, Tauf-, Beerdigungsstola. Je 3 Pallen, Gürtel, Korporalien, Schultertücher. 4 Kelch- und 6 Handtüchlein. 1 Versehbursa. 1 Missale.
33. Nach Oberwinterthur: 1 Chorrock. 1 Taufstola. 1 Plateau mit 2 Meßkännchen. 1 Altarschelle. 1 Versehbursa.
34. Nach Payerne: 1 violettes Meßgewand. 1 Palle. 1 Korporale.
35. Nach Luchsingen: 1 weißes Meßgewand. 1 Albe. 1 Kelchgarnitur. 1 Gürtel. 2 Handtüchlein.
36. Nach Mettmenstetten: 1 Stehkreuz und 2 Kerzenstöcke. 1 Chorrock. 1 weißer Ministrantenrock. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Palle. 1 Kelchtüchlein. 3 Handtüchlein. 1 grüne Decke.
37. Nach Flims: 1 Marienstatue. 1 schwarzes Meßgewand. 1 grüne Stola. 1 Taufstola.
38. Nach Travers: 1 rotes gotisches Meßgewand.

Wiederum konnte auch in dieser Notzeit an 38 Kirchen unserer schweizerischen Diaspora eine Fülle schöner und schönster Paramente gesandt werden dank dem unermüdlichen Opfergeiste unserer beiden hiesigen Paramentenvereine wie auch mancher hocherwünschten Gabe von auswärts. Allen Wohltätern und Wohltäterinnen sei auch an dieser Stelle dafür herzlichstes Vergelt's Gott gesagt. Nicht ohne Bangen sehen wir angesichts der steigenden Zahl von nur zu begründeten Hilfsgesuchen der Zukunft entgegen. Schon zum zweiten Male suchten wir daher zur Stärkung und Verjüngung unserer beiden Paramentenvereine im „Kirchen-Anzeiger der Stadt Luzern" neue arbeitskundige und arbeitsfreudige Mitarbeiterinnen. Leider nicht mit dem erhofften Erfolg. Um so schmerzlicher berührt uns daher die Tatsache, daß auch die Gaben von auswärts fühlbar zurückgingen. Man wird es daher verstehen, wenn wir die dringende Bitte erneuern, des so stark angesprochenen Paramentendepots der Inländischen Mission auch inskünftig freundlichst gedenken zu wollen. Sendungen von Gaben und Hilfsgesuche sind zu richten an H. H. J. Hermann, Professor und Kanonikus, Hof, Luzern.

B. Paramentenverein der Stadt Luzern.

Dieses Jahr konnten die Gesuche von 30 Pfarrkirchen und Seelsorgsstationen berücksichtigt werden. Wir freuen uns dankbar, daß durch opferwilliges Arbeiten und Geben es dem luzernischen Paramentenverein möglich wurde, wieder zu helfen, dem Herrn seine Wohnung und sein hochheiliges Opfer zu verschönern. Das und nur das ist der Zweck der ehrwürdigen Bruderschaft, die zum 71. Mal über ihr Arbeiten Rechenschaft ablegt.

Wir danken allen Wohltätern herzlich. Ihre Treue und ihr Verständnis für die große Sache des luzernischen Paramentenvereins wird Gott lohnen. Mögen sie uns in diesen schweren Zeiten ihr gütiges Wohlwollen bewahren.

Es wurden unter anderm verfertigt:

11 Meßgewänder, 5 Chormäntel, 1 Segensvelum, 2 Ziborienvelum, 14 Predigerstolen, 5 Alben, 4 Altartücher, 8 Zingulum, 55 Handtücher, 90 Korporale, 12 Pallen, 104 Purifikatorien.

Von diesen Paramenten erhielten 7 Stationen der Diaspora schöne Gaben:

Gebenstorf-Turgi, Kt. Aargau: 1 schwarzer Chormantel, 1 Beicht- und Kommunionstola, 3 Korporale, 3 Purifikatorien, 3 Handtücher, 1 Palla.

Heerbrugg, Kt. St. Gallen: 4 Humerale, 4 Zingulum, 3 Handtücher, 4 Korporale, 3 Purifikatorien, 1 Stolasäcklein.

Lausanne-Prélaz, Pfarrei St. Joseph: 1 grüner Chormantel, 2 violette Ministrantenröcke, 1 weiße Predigerstola, 3 Purifikatorien, 3 Korporale, 2 Humerale, 2 Versehtüchlein.

Luchsingen, Kt. Glarus: 1 schwarzer Chormantel, 1 Ziboriumvelum, 2 violette Ministrantenröckli.

Promontogno, Kt. Graubünden: 1 Chorrock, 1 schwarze Stola, 1 Sackstola samt Täschli, 1 Heilig-Oel-Täschli, 5 Korporale, 6 Purifikatore, 1 Zingulum.

Schleitheim, Kt. Schaffhausen: 1 rotes Meßgewand, 1 Beichtstola, 1 rote und 1 weiße Predigerstola, 1 Heilig-Oel-Täschli, 1 Segensburse, 3 Korporale, 3 Purifikatorien, 2 Handtücher.

Zürich-Erlöserkirche, Riesbach: 1 grüner Chormantel, 3 Altartücher, 1 Beerdigungsstola.

Gesuche richte man an die Frau Präsidentin:

Frau von Segesser-Zardetti, auf Musegg 4, Luzern.

C. Paramentenverein Einsiedeln.

Im Jahre 1938 erhielten folgende Kirchen der Diaspora Paramente:

Muttenz: 1 roter und 1 schwarzer Chormantel.

Samstagern: 1 Ziboriummäntelchen. 1 violettes Meßgewand. 1 rotsamtenes Meßgewand. 1 grünes und 1 weißes Meßpultdeckli. 2 Zingulum. 1 Humerale. 2 Korporale. 2 Purifikatorien. 2 Lavabo. 2 Stolakragen. 1 Birett. 1 Sakramentsbursa. 1 Versehbursa. 1 Krankenstola.

Richterswil: 1 weißes Meßpultdeckli.

Bellinzona, Kirche: Von H. H. Kan. Pfister 1 Albe.

Surava für Filisur und Bergün: 2 schwarze und 1 violettes Meßgewand. 2 Alben. 2 Zingulum. 4 Humerale. 4 Korporale. 2 Purifikatorien. 4 Lavabo. 1 rote Stola. 1 Meßpultdeckli. 2 Birett. 1 Sakramentsbursa. 1 Versehbursa. 1 Krankenstola.

St.-Theresien-Kirche Zürich: 1 weißes Meßgewand. 1 rote Stola. 1 Palla.

Linthal: 1 Segensvelum.

Oberwinterthur für Rickenbach: 1 weißes Meßgewand. 1 Versehbursa. 1 Zingulum (1 silbernes Kreuz mit Leuchter wurde privat geschenkt).

Rheinau, Kt. Zürich: 1 Ziboriummäntelchen. 1 Krankenstola. 2 Zingulum. 1 Versehbursa.

Stäfa erhielt drei rote Ministrantenröcke und die Missionsstation in Zürich-Hard einen weißen Chormantel. Zudem sandten wir nach Bettwil (Aargau) einen Chorrock mit Filetspitz und ein violettes Meßgewand nach Selma.

Gesuche richte man an:
Frl. Marie Bünzli, Sonneck, Einsiedeln.

D. Die Tröpflisammlung durch „Frauenland" St. Gallen.

Drei Meßkelche und ein Ziborium. Das ist die opferreiche Gabe der löbl. Frauenland-Stiftung im Jubiläumsjahr der Inländischen Mission. Die neue Dreifaltigkeitskirche in Bellach erhielt zu ihrem Weihetag einen heiligen Opferkelch, und die St.-Teresien-Kirche von Neuallschwil bekam ein Ziborium. Das Kirchlein von Samstagern wurde mit einem Meßkelch bedacht, und die neue Diasporapfarrei Stäfa zählt ihren schönen Frauenlandkelch wohl als einziges Wertstück unter den Ausstattungsgegenständen des einstigen Fabriksaales.

Gold und Silber, das in diesen liturgischen Geräten nun dem eucharistischen Heiland dient, prangte vorher in Anhängern, Armbändern, Bestecken, Broschen, Zigarettenetuis, Drehstiften, Fingerhüten, Fingerringen, Kettchen, Kreuzlein, Manchettenknöpfen, Medaillen, Münzen, Ohrringen, Rosenkränzen, Schirmgriffen, Täschchen, Uhren und manch andern Schmuck- und Gebrauchsstücken.

In opferfroher Liebe haben gute Menschen auf diese wertvollen und oft noch brauchbaren Dinge verzichtet, um sie in heiligen Gefässen dem lieben Gott anheim zu geben. „Es ist ein wirkliches Heimgeben", schrieb einmal die Frauenlandmutter. Ein Zurück- und Heimgeben an den lieben Gott, der ja alle Werte geschaffen, und dem alle Schönheit dient. „Mein ist das Silber und mein das Gold, spricht der Herr der Heerscharen" (Agg. 2,9). — Für kurze Erdenzeit aber waren diese Gold- und Silbersachen gerecht erworbenes Eigentum ihrer Besitzer. In eucharistischer Liebe haben sie darauf verzichtet und sie dem Gottesdienst geweiht. Vorbildlicher Eifer der Frauenlandmutter und der Kelchschatzmeisterin und rührende Heilandsliebe opferfroher Seelen finden immer wieder neue Möglichkeiten, alte Wertsachen auf den Opferaltar der hl. Liturgie zu legen. Christliche Mütter und kirchliche Kunst prägen die alten Sachen wieder neu, damit sie hier auf Erden dem eucharistischen Heiland eine wündige Wohnung werden und droben im Himmel die Kronen hochherziger Spenderinnen zieren.

Das Memento der Missionspriester und das dankbare Gebet der Gläubigen sichern der Frauenland-Stiftung und den gütigen Gebern und Geberinnen des Heilands Dank und Lohn.

Zur Abgabe von Gold- und Silbersachen wird recht angelegentlich empfohlen:

Tit. Frauenland-Stiftung, Marienheim,
Felsenstraße 6, St. Gallen.

E. Bücher-Depot.

(Verwaltet von
H. H. Kaplan Jakob Krauer, Root.)

I. Eingegangene Bücher und Zeitschriften.

Frau Schaffhauser, Arnegg (St. Gallen): 3 Bücher und kleinere Schriften. — Frl. Anita Breitschmid, Lugano, Via Loretto: Zeitschriften und Kalender. — Fam. Bründler, Hagenmatt, Root: Jg. Zeitschriften. — Fam. B. Lorenz-Angehrn, Tellstraße 23, St. Gallen: Sehr schöne Bücher, Kalender und kleinere Schriften. — Frau Fuchs-Kneubühler, Gisikon: Zeitschriften und Broschüren. — Jgfr. M. Rüttimann, Oberdorf, Abtwil (Aarg.): Viele Jge. Zeitschriften und Kalender. — Löbl. Frauenkloster, Weesen: Karton mit vielen Zeitschriften, Büchern und Kalendern. — H. H. L. Schmid, Primissarius, Grellingen (J. B.): Div. Zeitschriften. — Ungenannt: Fioretti, Kalender und Zeitschriften. — Frl. M. Keller, Root: Div. aszet. Bücher und Biographien. — Herr Joseph Gaeng, Brunnmattstr. 7, Basel: Das Buch v. Bernadot, Maria und ich; ein Jg. „Schweiz. Rundschau". — Zwei Sendungen von Ungenannt wurden in der Kaplanei abgegeben: 6 Bde. Kümmel des Lebens Flut; 6 Bde. Sonntagsstille; 6 Bde. Jos. Spillmann; div. historische Romane, alle geb., wie neu, dazu Biographien und aszet. Bücher. Herzl. Vergelts Gott! (Bei solchen Sendungen wäre es ein Vergnügen, Verwalter zu sein!) — Fam. Meier-Wüest, Kirchfeld, Dagmersellen: Zeitschriften, div. Broschüren und kleinere Schriften. — Frl. Maria Bucher, Kloster Gubel, Menzingen: Zeitschriften. — Frau Schöb-Angehr, Mariabergstr. 12, Rorschach: Große Kiste mit Zeitschriften, Kalendern usw. — Herr Ernst Stäuble, Sulz (Aarg.): Bücher und Zeitschriften. — Frl. Emma Urben, Riehenweg 20, Basel: Gebetbücher und Broschüren. — Fam. Stillhart-Germann, Neugasse, Bazenheid (St. G.): Sehr schöne Bücher. — Frl. Doralice Catto, Via Claudio Pellandrini, Bellinzona: Vier Sendungen sehr schöne französische Bücher. — Frl. Rosa Ineichen, Heim, NeuAegeri (Zug): Ein Paket sehr schöner Bücher. — Kath. Volksbibliothek Luzern: Sehr große Sendung geb. und ungeb. Zeitschriften, Biographien, Jugendschriften usw., die Broschüre von Streng — Widmer: Priesterwünsche, Laienwünsche. — Fam. Hirschi, Root: Zeitschriften. Fam. Zimmermann, Post Dierikon: Kalender und Zeitschriften. — Herr Gebistorf, Oberfeld, Root: Sehr schöne Bücher, geb. Volkskalender, Zeitschriften usw. — Frau Dr. Ramseyer, Ebnat-Kappel (St. G.): Ein Paket Zeitschriften und sehr schöne Bücher. — Fam. Horber, Bischofszell-Stadt: Zeitschriften und Kalender. — Frl. Emma Urben, Basel: Ein Paket Bücher und Schriften. — Löbl. Frauenkloster Eschenbach (Lz.): Sehr schöne, geb. Zeitschriften. — Frl. Kath. Ramisperger, Pflegerin, Alt-Rheinau: Zeitschriften und Kalender. Eine Anzahl Jugendkalender. — Ungenannt aus Root: Zwei Pakete Bücher und Zeitschriften. — Löbl. Institut St. Agnes, Luzern: Eine Kiste sehr schön geb. Zeitschriften und auf Karton aufgezogene religiöse Wandbilder; diese wurden durch eine weitere Sendung ergänzt. — Fam. G. Morant, Käserei Mooshub, Waldkirch (St. G.): Zeitschriften und Kalender. — Fam. Müller, Altdorf: Zwei große Karton Zeitschriften. — Frl. Rosa Frommenwiler, Goldach: Bücher und Zeitschriften. — Fam. Hunziker-Römer, Arth am See: Zeitschriften und

Bücher. — H. H. C. K. Hitz, Vikar, Sargans: Ein Karton gebundener Zeitschriften und Bücher. — Fräulein Theresia Koller, Schönenbühl, Teufen: Zeitschriften, geb. und ungeb. — Fam. Zieri, Hauptplatz, Altdorf: Sehr schön geb. Zeitschriften. — Von Ungenannt aus Beromünster: Sehr schöne Bücher und Zeitschriften. — Frl. Marie Adler, Riedholzplatz, Solothurn: Ein Paket Zeitschriften und Kalender. — Frl. Therese Stadelmann, Merkur, Escholzmatt: Zeitschriften, Broschüren usw. — Fam. A. Schmid, Aesch (Lz.): Zeitschriften. — Fam. Daverio-Sautier und Frl. Emma Strausack, Weinbergstr., Zürich 6: Sehr schöne Bücher und Zeitschriften. — Fam. Burri, Käserei, Root: Div. Zeitschriften. — Herr Ferd. Grüninger-Schmidlin, Arth. am See: Zeitschriften und Kalender. — Frl. Emma Urben, Riehenring 20, Basel: Eine Anzahl Broschüren. — Frau Odermatt, Landhaus, Root: Zeitschriften. — Frl. Justine Keller, Sempacher Straße 32, Luzern: Ein Paket wertvoller Bücher. — Fam. Sautier-Müller, Luzern: Div. Zeitschriften. — Fam. Bachmann-Willimann, Dietwil (Aarg.): Zeitschriften und Kalender. — Frl. Bertha Vogel, Murbacher Straße 25, Luzern: Ein Paket Zeitschriften. — Frau Wwe. B. Merkt-Müller, Konsumhalle, Bischofszell: Zeitschriften und Kalender. — Frau Ed. v. Moos, Luzern: Zeitschriften. — Frl. Marta Nufer, Lindenstr., Sarnen: Ein Paket Zeitschriften. — Frau Bucher-Koller, Bischofszell: Ein Karton Zeitschriften. — Herr H. Kaufmann, Generalagent der Zürcher Unfall-Versicherung, Luzern: Ein Posten div. Zeitschriften. — Geschw. Ramsperger, Guntershausen (Tg.): Zeitschriften und Kalender. — Fam. Hofmann-Bossart, Weggis: Ein Paket Zeitschriften. — Fam. Petermann, Konsum, Rot: Zeitschriften und Kalender. — Frl. Anna Herzog, Militärstr. 1, Luzern: Sehr schöne Bücher. — Fam. K. Ullmann, Marbach (St. G.): Ein Karton Bücher und Zeitschriften. — H. H. Pfr. Bernhardsgrütter, Wylen-Staad (St. G.): Eine Kiste Zeitschriften. — Geschw. Gasser, Häckenen, Lungern: Zeitschriften und Kalender. — Frl. Wilhelmina Amstad, Beckenried: Ein Paket Zeitschriften. — Fam. Beutter, Luzern: 1 Paket Bücher und Zeitschriften. — Ungenannt aus Engelburg: Ein Paket Zeitschriften und kleinere Broschüren. — E. M., Ruswil: 30 Bde. Sonnenschein. — H. H. Pfr.-Resig. Dudle, Lugano: 30 Sonne Dich 3. Bd.

Ueber 70 Vergabungen sind im verflossenen Berichtsjahre dem Bücherdepot wieder gemacht worden. Allen Spendern sei hier nochmals ein herzliches Vergelts Gott ausgesprochen. Bücher zu erhalten und weiterzuleiten an die Diaspora-Pfarreien ist besonders Zweck und Aufgabe des Bücherdepots. Möchten es recht viele so machen, wie jener einfache, schlichte Mann, der eines Tages beim Verwalter des Bücherdepots vorbeikam, und neue, wertvolle katholische Romane brachte mit dem Bemerken, er und die Seinen hätten sie schon gelesen, jetzt möchte er sie dem Bücherdepot schenken, damit auch andere wieder etwas davon hätten. Das ist die richtige Auffassung! Daher bitten wir, jene Bücher, die man selber nicht mehr braucht, nicht zuerst daheim schimmelig und alt werden zu lassen, sondern uns möglichst bald zu senden. Die Katholiken in der Diaspora lesen die Bücher auch lieber, wenn sie noch aktuell und gut erhalten sind. Und wenn wir ihnen nicht solche Bücher und Schriften zuwenden, die auch dem modernen Denken und Fühlen Rechnung tragen und die heutige Zeit in katholischer Schau aufzeigen, dann gehen sie eben zu den vielfach reich ausgestatteten nicht-katholischen

Bibliotheken, wo sie oft Bücher erhalten, die das katholische Leben entstellt und unrichtig darbieten. Wie viele sind dadurch schon der Lauheit, der sittlichen Verlotterung, dem Unglauben zum Opfer gefallen.

Neben Büchern werden auch gebrauchte und ungebrauchte Zeitschriften usw. entgegengenommen, soweit diese auch andern von Interesse sein können. Dankbar erwähnen möchten wir auch noch die Arbeit des Institutes St. Agnes in Luzern, die künstlerisch wertvolle, religiöse Bilder geschmackvoll auf Karton aufziehen, um so den Familien in der Diaspora auch guten, religiösen Wandschmuck bieten zu können.

II. Vergabungen an Pfarrei-Bibliotheken.

Sendungen erfolgten an folgende Pfarreien:

Pfarrbibliothek in Pratteln: 30 Bde. Romane und Erzählungen für Jugend und Volk, dazu zirka 10 Bde. religiös-belehrende Schriften. — Nach Lenzburg: Bücher, Zeitschriften und Kalender. — Nach Hallau: Eine Kiste Bücher für die Bibliothek. — Nach Luchsingen (Gl.): Zirka 25 Bde. Volks- und Jugendbücher; 20 religiöse, apologetische Bücher usw. Dazu geb. und ungeb. Zeitschriften. — Nach Davos-Platz: Bücher für die Bibliothek und geb. Zeitschriften für die Sanatorien. — Nach Pfungen: Eine Anzahl Bücher. — Nach Kilchberg: Bücher und ungeb. Zeitschriften. — Nach Mettmenstetten: Zwei Sendungen Bücher, Zeitschriften, Kalender und kleinere Schriften. — Nach Schöftland: Drei Kisten Bücher und sehr viele geb. und ungeb. Zeitschriften usw. — Nach Basel, St.-Katharinen-Heim: Bücher und geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender usw. — Nach Zernez (Grb.): Kirchenmusikalien, Bücher und Zeitschriften. — Nach Interlaken: 30 Bde. Bücher und div. Zeitschriften. — Nach Montana-Vermala (Wallis): Deutsche und franz. Bücher, geb. und ungeb., Zeitschriften. — Nach St. Imier: Bücher in deutscher Sprache, geb. und ungeb. Zeitschriften. — Nach Meilen, Stäfa, Aarburg und Muttenz: Einige Bändchen „Sonnenschein" und „Sonne Dich".

Von fast allen bedachten Missions-Stationen trafen dankerfüllte Antwortschreiben ein, ein Zeichen, wie sehr man sich nach der Zusendung von Büchern und Zeitschriften sehnt und wie viel Gutes solche Bücher in der Diaspora wirken. — Wir richten deswegen an alle Leser des Jahresberichtes der Inländischen Mission wieder die dringende Bitte, auch weiterhin mitzuhelfen an diesem Zweige unserer Diaspora-Hilfe. Und wenn Sie vielleicht selber nichts geben können, bitten wir Sie, andere darauf aufmerksam zu machen, daß ein Bücherdepot besteht und die genannten Zwecke verfolgt. Wie oft schon hatte der Verwalter des Depots Gelegenheit, es mündlich und schriftlich zu bestätigen, daß es überhaupt ein Bücherdepot gibt, sogar bei Leuten, bei denen man die Kenntnis davon ohne weiteres erwartet hätte. Darum diene zur allseitigen Kenntnisnahme: Bücher und Schriften und auch Geldbeträge zu diesem Zwecke werden jederzeit mit herzlichem Vergelt's Gott entgegengenommen. Adresse: Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Luzern).

F. Die Frauenhilfsvereine

66. Jahresbericht

des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

1. Marienverein St. Leodegar Luzern

Im Berichtsjahre konnten folgende Diasporastationen auf Weihnachten mit Spenden bedacht werden: Kollbrunn, Lenzburg, Richterswil, Ober-Winterthur, St. Imier, Schwanden, Uster und Wetzikon.

Der opferwilligen und arbeitsfreudigen Einstellung unserer Sodalinnen und Gönnerinnen danken wir es, daß 620 Gaben an Kleidern und Wäschestücken versandt werden konnten, um armen Kindern Freude zu bereiten.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Frauenbruderschaft der Stadt Luzern für die Beisteuer von Fr. 50.

Das ungemein segensreich wirkende Hilfswerk, die Frauenhilfsvereine, das vor 66 Jahren ins Leben gerufen wurde und der Inländischen Mission unterstellt ist, dürfte bei den Jungfrauenkongregationen größere Beachtung finden. Daß doch ein „heiliger Wettstreit" um dieses Arbeiten für arme Kinder in der Diaspora einsetzen möchte, wünscht von Herzen Fanny Kaiser.

2. Inländischer Hilfsverein Zug

(Präsidentin: Frau Schönenberger, Oswaldsgasse 13.)

Dank der göttlichen Vorsehung wurde es unserm Verein wieder möglich, durch zirka 1400 Gaben folgenden 17 Diaspora-Stationen unter die Arme zu greifen, damit ihre Weihnachtsbescherung recht großzügig gestaltet werden konnte: Oerlikon, Wald, Liestal, Pfungen, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Pfäffikon, Interlaken, Meiringen, Novaggio, Surava, Sils Maria, Pontresina, Altstetten (Zürich), Seebach (Zürich) und Travers.

Die Zeitumstände und neue Sammlungen beeinträchtigten doch etwas unser Hilfswerk, sodaß alle Kräfte angespannt werden mußten, um einem allzu großen Rückschlag zu begegnen. Ebenso war die Kasse genötigt, beinahe ihr Letztes herzugeben, um die Rechnungen begleichen zu können.

Trotzdem lassen wir den Mut nicht sinken und sagen uns: „Wo die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten!" Das Gebet der beschenkten Kinder und ihrer Seelsorger wird unserem Verein für 1939 den so nötigen Segen von Oben erflehen.

Den lieben Mitarbeiterinnen und Wohltätern sei auch an dieser Stelle für jede Mühe und alle Opfergesinnung ein herzliches „Vergelt's Gott" ausgesprochen. Die Aktuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz

Der Verein versandte letzte Weihnachten 350 praktische Bekleidungsstücke an folgende Stationen: Rüti, Langnau a. A., Horgen, Thalwil, Wädenswil und Adliswil.

Aus den jeweiligen Dankbriefen sehen wir, wie sehr diese Sachen in unserer schweren Zeit willkommen waren. Dies ist dem Verein ein neuer Antrieb, nach Kräften weiter zu arbeiten, um auch kommende Weihnachten in manches Kinderherz Freude zu bringen. Allen, die dazu helfen, sei es an Geldspenden oder praktischen Arbeiten, zum voraus herzlichen Dank.

4. Frauenhilfsverein Solothurn

Leider müssen wir den Wegzug unseres vielverdienten Präses, hochw. Hrn. Kaplan Pfluger, bedauern, den wir immer noch sehr vermissen. Wir werden ihm ein dankbares Andenken bewahren.

Dank der großen Opferwilligkeit seiner Mitglieder und Wohltäter konnte der Frauenhilfsverein die schöne Zahl von 1200 Stück an nachfolgende Stationen verschenken: Birsfelden, Hinwil, Hombrechtikon, St.-Josefsanstalt Grenchen, Bärschwil, Peiden, Iserables, Tarasp, Meltingen, Marmels, Selma, Embd, Seth, Erschmatt, Trimbach, Stadt und Umgebung. An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank den edlen Wohltätern und allen lb. Mitgliedern, die zu Hause und an den gemeinsamen Nähnachmittagen geholfen haben, Weihnachtsfreuden in so viele arme Kinderherzen zu bringen.

Die Präsidentin: Frau Bertha Borrer-Müller.

5. Marianische Jungfrauenkongregation Stans

Dank eifriger Zusammenarbeit unserer Kongreganistinnen war es auch dieses Jahr wieder möglich, einige hundert Kleidungsstücke den Gemeinden Thusis, Landquart, Paradisla und Süs zuzustellen. Wie die Antwortschreiben berichten, wurden die Gaben mit viel Freude und Dank entgegengenommen.

Namens des Vorstandes: Ch. Odermatt, Rathausplatz.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee

Es ist für uns immer eine große Freude, wenn die letzte der 270 Arbeiten wieder eingeliefert ist, und das große Packen beginnen kann.

Je eine Kiste mit Sorgfalt erlesener Stücke konnten wir nach Biel, Münchenstein, Rheinfelden, ins Kinderasyl Maria-Zell und auch nach Nuolen senden. Marie Herzog.

7. Institut St. Agnes, Luzern

Auf Weihnachten 1938 beschenkten unsere Marienkinder die Diaspora-Station Bülach mit 250 und Dübendorf mit 150 nützlichen Kleidungsstücken.

8. Jungfrauenbruderschaft Luzern

Die Jungfrauenbruderschaft konnte auch in diesem Jahre wieder dank der großen Opferwilligkeit ihrer Mitglieder die Diaspora-Gemeinden Töß, Grafstall und Wülflingen mit 52 Meter Stoff und 205 schönen und nützlichen Kleidungsstücken beschenken.

Der Vorstand.

9. Hilfsverein Altdorf

Wie immer gingen auch dies Jahr die mit so viel Liebe gemachten Sachen an die Diasporastationen Pfungen (50 Stück), Cavardiras (34 Stück) und die armen Berggemeinden: Göschener-Alp (39 Stück), Urnerboden (39 Stück), Bauen (19 Stück). An eine in Unglück geratene Bergfamilie in Spiringen sandten wir 12 Stück. Die Gaben wurden jeweils von den hochw. Pfarrherren herzlich verdankt.

Der große Verlust unserer unvergeßlichen Präsidentin, Frl. Fränzeli Furrer, welche sich mit Leib und Seele unserem Vereine opferte, bleibt in unsern Reihen noch lange spürbar. Durch ein Legat bewies die lb. Verstorbene so recht, wie sehr ihr der Frauenverein am Herzen lag.

Dank der Opferwilligkeit unserer Vereinsmitglieder konnten und dürfen wir den Armen eine Freude bereiten.

M. Muther, im Vogelsang.

10. Paramentenverein Baden

Die beiden uns zugeteilten Missionsstationen Bauma und Reinach-Menziken erhielten wir alljährlich Stoff zum Verarbeiten für die Weihnachtsbescherung. Cath. Schmid, Präsidentin.

11. Institut Mariazell-Wurmsbach

Mit gewohntem Eifer arbeiteten auch in diesem Jahr unsere Zöglinge emsig fürs Christkindlein, um die bedürftigen Diasporakinder erfreuen zu können. Mit Hilfe der Mitglieder der Tabithasektion, von denen manche Wolle und Stoffe beisteuerten, brachten sie eine Menge nützlicher Kleidungsstücke zusammen, mit denen in manches Stübchen Weihnachtsfreude einziehen konnte.

Sr. Mr. Scholastica, S. O. C., Aebtissin.

12. Marianische Jungfrauenkongregation Gossau

Die Marianische Jungfrauen-Kongregation besorgte, wie seit Jahren, wieder den Einzug der Beiträge für die Inländische Mission. — Auf Weihnachten konnten an die Diaspora-Kinder von Herisau und Speicher warme, nützliche Sachen, die in wöchentlichen Schaffabenden gestrickt und genäht worden waren, geschenkt und so der Winternot etwas gesteuert werden.

13. Drittordensgemeinde Willisau

Bericht fehlt.

14. Marianische Jungfrauenkongregation Rorschach

Die Theateraufführung mit der üblichen Tombola hat den Marienkindern wieder die nötige Grundlage verschafft zum emsigen Arbeiten an Paramenten und Kleidungsstücken für ihre lieben Diasporagemeinden. Paramenten: 1 Albe und 2 entsprechende Ministrantenröcklein erhielten: Flims (Graubünden), Andelfingen (Zürich), Aarburg b. Zofingen, Paspels (Graubünden). Letztere Station bekam dazu noch einen Chorrock. — Kleidungsstücke: Hombrechtikon (Zürich), Neuhausen (Schaffhausen), Klosters (Graubünden), Ostermundigen (Bern), Selma (Graubünden), Verdabbio (Graubünden), Bergün (Graubünden).

Gottes Gnade begleite die Schenkenden und Beschenkten.

K. Staub, Kaplan

15. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.

Auf Weihnachten wanderten unsere Pakete mit vielen warmen Kleidungsstücken an die Unterrichtskinder unserer gewohnten Diasporastationen: Teufen, Gais und Grimmenstein-Walzenhausen, neu dazu kam mit einem kleinern Paket die Missionsstation Wartau. Ueberdies beschenkten wir wieder die armen st. gallischen Gemeinden Engelburg, Mogelsberg und Stein i. T. Die Diasporastationen erhielten zusammen 223 Stück und die andern Gemeinden 106 Stück. Unsere Kongregation erntete für alle Opfer und Mühen den freudigen, warmen Dank der Pfarrämter. Mögen die versprochenen Kindergebete uns zum Segen gereichen und mögen sie für unsere opfernden und arbeitenden Mitglieder, speziell der Marthasektion und dem gr. Blauen Ring ein Ansporn sein für weiteres Wohltun.

Die Leiterin.

16. Jungfrauenkongregation Sarnen

Die Sodalengemeinschaft hat mit Hilfe von Geschäften und Privaten auf Weihnachten 360 Gaben in Form von warmen Kleidungsstücken an die Gemeinden Klosters, Valcava, Wallisellen

und Samaden senden können. Ihnen sei an dieser Stelle auch für ihr edles Wohlwollen herzlich gedankt. Christkinds göttliche Hand wird ihnen dafür reiche Segenspenderin sein. Die Leitung.

17. Lehrschwestern-Institut Menzingen

Es freut mich, mitteilen zu dürfen, daß wir auch dieses Jahr zu der Bescherung armer Kinder in der Diaspora unsere Beiträge liefern durften. Zahlreiche Dankesbriefe von katholischen Pfarrämtern und Vereinsvorständen, wie von Privaten sprechen dafür, daß vieler Not gesteuert und tiefe Freude in die Kreise der bedürftigen Familien hineingetragen werden konnte. Diese Tatsachen ermuntern unsere Zöglinge und nicht minder die Schwestern zu neuer fleißiger Arbeit im Dienste des lieben Christkindes auf Weihnachten 1939.

Sr. Bernadette Rohrer.

18. Christlich-sozialer Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg

Bericht fehlt.

19. Drittordensgemeinde Sursee

Die Terziaren von Sursee spenden alljährlich Stoffe und Kleider. Einige von ihnen verarbeiten auch während der Herbsttage solche Stoffe, um lieben unbekannten Glaubensbrüdern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Gerne möchten wir jeweilen für die Diasporapfarreien Affoltern a. A. und Ardez im winterlichen Engadin noch größere Spenden bereiten, aber auch die armen Kinder der Anstalt Mariazell bei Sursee freuen sich auf ein großes Weihnachtspaket. Möge das Gespendete allseits ein Band katholischer Liebe und Treue sein. Gruß darum hin und her! Bruder Pius, Vorsteher.

20. Marienverein Buttisholz

Die Marianische Kongregation erfreute auf Weihnachten 1938 die armen Kinder der Diaspora-Gemeinde Hausen a. A. mit der Zusendung eines wertvollen Stoffballens. Die Kongregationskasse erlitt dadurch eine beträchtliche Abnahme, die wir aber das Jahr hindurch begleichen wollen, damit auch dieses Jahr wir freudig spenden können. Der Vorstand.

21. Jungfrauen-Kongregation St. Maria, Luzern

Im Vertrauen auf die Hilfe und den Segen Gottes hat unsere inländische Missionssektion im verflossenen Jahre wieder für die armen Kinder der Diaspora gearbeitet. Wenn auch wohl in erster Linie infolge anderweitiger starker Inanspruchnahme der Sodalinnen im Verhältnis zum großen Mitgliederbestand unserer Kongregationsfamilie

sich jeweilen nur eine kleine, aber fleißige Gruppe zu den Nähabenden einfand, waren wir doch freudig überrascht, als wir bei der Einsammlung der Gaben feststellen durften, daß viele Mitglieder durch Heimarbeit ihr Möglichstes geleistet hatten, was uns in die Lage versetzte, zirka 330 verfertigte Wäsche- und Kleidungsstücke an die uns zur alljährlichen Bescherung zugeteilten drei Pfarreien Meilen, Egg und Seebach bei Zürich, sowie an die Gemeinde Arvigo (Kt. Graubünden) versenden zu können. Die warmen Dankesworte der Seelsorger der beschenkten Gemeinden erzählen uns von der Freude, die unsere Gaben bereiteten, schildern uns aber auch die große Wichtigkeit dieses Werkes der Katholischen Aktion zur Linderung der vielseitigen Not in der Diaspora.

Das Gebet der dankbaren Kinder wird uns Gottes Segen für die Zukunft sichern und Ansporn geben zu neuem Schaffen und Helfen. Also auf zum Apostolat der Nächstenliebe!

Martina Conrad, Präfektin.

22. Jungfrauen-Kongregation Eschenbach (Luzern)

Bericht fehlt.

23. Marianische Jungfrauen-Kongregation Beromünster

Unsere Kongregation hat dieses Jahr in etwas vermehrtem Maße auf Weihnachten gearbeitet. Kinder der Pfarreien Beromünster, Menziken (Aargau) und Küsnacht (Zürich) konnten mit nützlichen Gaben bedacht werden. Der Vorstand.

24. Kathol. Frauen- und Mütterverein Wil, St. Gallen

Durch die Arbeitslosigkeit und Krise waren die Anforderungen an unseren Verein im verflossenen Jahre vermehrt, die St.-Nikolaus- und Christkindleins-Wünsche in unserer Pfarrgemeinde größer. Trotzdem konnten wir mit Hilfe edler Wohltäterinnen wieder fünf armen Berg- und Diasporagemeinden: Azmoos, Pfäfers, Vättis, Selma und Kueras mit einigen Hundert praktischen, warmen Kleidungsstücken Wäsche und süßen Gaben Weihnachtsfreude bereiten. Eine Opferspende von Fr. 100 in bar floß wiederum der Diasporagemeinde Azmoos-Wartau zu. — Die eingegangenen Dankschreiben mit Gebetszusicherung der vielen Schützlinge lassen erkennen, wie sehr die Hilfe allerorts angebracht und geschätzt wird und immer große Freude auslöst.

Allen gütigen Spenderinnen ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Präsidentin.

25. Marianische Jungfrauen-Kongregation Wil

Wie jedes Jahr beschenkte unsere Kongregation die Kinder von Bauma, Urnäsch und Heiden wiederum auf Weihnachten mit

warmen, nützlichen Sachen. Daneben konnten die Bedürftigen von Erstfeld noch mit einem Paket bedacht werden. Für kirchliche Zwecke erhielt Urnäsch 60 Franken.

Dankbare Mutterherzen und leuchtende Kinderaugen sind uns der schönste und beste Ansporn zu weiterem Helfen. Der Vorstand.

26. Kath. Mütterverein Olten

Die Kriegspanik im September 1938 hatte noch lange die Gemüter bewegt und damit einer vielfach ungesunden Spartendenz gerufen, so daß wir ernstliche Bedenken hegten, für die Weihnachtsbescherung unsern alten Verpflichtungen in der Diaspora nicht mehr nachkommen zu können. Gott Lob! siegte die gute christliche Großherzigkeit wieder, so daß das Oltner Christkind die übliche Route aus dem Tal in die verschneiten Bergdörfer und Diasporastationen Pratteln, Grafstall-Kemptal, Affoltern bei Zürich, Schönenberg, Surava mit Filisur, Bergün und Preda, Laax, Flims-Waldhaus, Marmels und Klosters-Platz, nehmen konnte. Die von allen Seiten, telefonisch und schriftlich an uns gerichteten tiefgefühlten Dankesworte aus erleichterten, väterlichen Seelsorgerherzen spiegelten die freudige Ueberraschung wieder, die unsere mit praktischen und nützlichen Wäsche- und Kleidungsstücken versehenen Kisten und Schachteln — zu oberst für jedes Kind ein Oltner Lebkuchen mit dem Tannenzweiglein geschmückt — bei unsern lieben Diasporaschützlingen hervorgerufen haben. — Wir stärken wiederum unsern Mut an den unschuldigen Kindergebeten und nehmen aufs neue die Aufgabe, auch künftig für sie zu sorgen, mit Zuversicht auf das Jahresprogramm 1939.

Die Präsidentin: Frau Dr. Schilling-von Arx.

27. Jungfrauenkongregation Schönenwerd

Die Kongregation konnte dies Jahr nur 25 Stücke nach Schöftland senden. Der Grund liegt in der starken Beanspruchung des Vereins für Arbeiten in unsere neue Kirche. Das nächste Jahr könnte es wieder weiter reichen.

28. Kongregation der Marienkinder Biberist

Die Marianische Jungfrauenkongregation bereitete 72 Kindern der Pfarrei Hallau eine Weihnachtsbescherung. Gott segne die christliche Arbeit!

29. Mütterverein St. Urban

Bericht fehlt.

30. Mütterverein Hildisrieden

Wer empfindet es besser und tiefer, was es heißt, Weihnachtsfreude in arme Familien hineinzutragen, als die christliche Mutter, die vom

Geiste der Liebe unseres Heilandes und Erlösers beseelt ist. Und wer versteht es besser, wie das geschehen kann als jene Mutter, die ihre eigenen Kinder um das helleuchtende Weihnachtsbäumchen versammelt, Gabe um Gabe verteilt und die strahlenden Kinderaugen betrachtet. Darum hat unser Mütterverein auch dieses Jahr wieder die bedürftigen Familien der Diasporapfarrei Muttenz in Liebe mit vielen wertvollen und nützlichen Weihnachtsgaben bedacht. Ein Brief vom dortigen Pfarramte versicherte denn auch, daß die empfangenen Gaben große und dankbare Freude ausgelöst, mit der besondern Versicherung des Gebetes für alle edlen Wohltäter. Das Pfarramt.

31. Inländischer Hilfsverein Oberwil-Zug

Mit Freude und Eifer arbeiteten unsere Frauen und Töchter wieder für die Diaspora und die armen Berggemeinden. Le Brassus, Zuoz, Mettmenstetten, Ardez, Luchsingen und sonst noch viele notdürftige Familien konnten beschenkt werden. Die eingegangenen Schreiben lassen erkennen, wie notwendig solche Liebesgaben sind und wie freudig sie aufgenommen wurden. Dieses Bewußtsein möchte uns anspornen, dem guten Werke treu zu bleiben.

Die Aktuarin.

32. Karitas-Aktion Muolen

Gleich frühern Jahren haben sich opferfreudige Kräfte in den Dienst des Christkindes gestellt und haben sich redlich bemüht, den armen Berggemeinden, die uns zur Bescherung überwiesen waren, weihnachtliche Freude zu bereiten. Trotz schwerer und fast „allgemeiner" Viehseuche in unserer Gemeinde wurden viele schöne und nützliche Sachen versandt, wohl an die 500 Artikel im Werte von zirka 1300 Franken. Auch von den Früchten des Herbstes waren den Armen der Stadt für mehrere Pfarreien und wohltätige Einrichtungen Gaben geflossen, gut 10 Doppelzentner total. Beschert wurden wiederum die Stationen Hirzel, Eggerstanden, Martinsbruck, Süs und Zernez im U.-Engadin. Es erübrigt sich nur noch, all den lb. opferfreudigen Seelen, Familien und Vereinen den herzlichsten Dank zu spenden. Zwar hatten wir eben wegen der Seuche auf eine Ausstellung all der Weihnachtsgaben hierorts verzichten müssen; nichts destoweniger hoffen wir zuversichtlich auf neue Arbeit im Dienste der Caritas-Weihnachts-Aktion. — Hoffentlich geht's dann ohne vorherige Desinfektion, die dies Jahr nicht zu umgehen war. — Jungfrauen, Frauen und Samaritern herzliches Vergelt's Gott! Im Wohltun wollen wir nie erlahmen, das sei unser Vorsatz, denn „Arme habt ihr allezeit", spricht der Herr.

Die Leitung.

33. Jungfrauen-Kongregation Jona

Meine Jungfrauenkongregation in Jona habe ich als deren Präses seit mehreren Jahren ermutigt, die arme Diasporagemeinde in Schuls

jeweils auf Weihnachten mit Gaben zu bedenken. Es wurden somit auch aufs letzte Weihnachtsfest drei Kisten Kleider, für Größere und Kinder, auch neue Schuhe usw. gesandt, damit der gute P. Eduard O. M. C. den Armen etwas verabfolgen kann. Die Mädchen der Kongregation haben das meiste durch eigene Handarbeit verfertigt, einiges sich zugekauft oder noch Brauchbares ausgebessert. Die Caritassektion ist im Dezember jeweils rührig und freut sich an Weihnachten doppelt, ein gutes Werk an Armen getan zu haben. Verpackung und Versand franko besorgt das Pfarramt. Es ist letztes Mal die Stimme laut geworden, man möchte ein anderes Jahr einmal eine andere Gemeinde bedienen; ich weiß aber, daß Schuls mit seinen internationalen Einwohnern weitaus als bedürftigste Gemeinde angesehen werden muß. Darum wird auch inskünftig die Verschenkung dorthin kommen.

Pfr. Riedener.

34. Jungfrauen-Kongregation Hitzkirch

Bericht über die nach Pratteln gesandten Sachen fehlt.

35. Jungfrauen-Kongregation Berg (St. Gallen)

Freude und Opfersinn regten unsere Kongregation zu eifriger Arbeit im Dienste der Armen an. So entstanden in wenig Winterwochen bei frohem Zusammensein oder zu Hause zirka 130 nützliche Kleidungsstücke. Wir konnten damit die armen Diasporakinder von Valcava und Teufen auf Weihnachten bescheren.

Die Präfektin: P. Engeler, Lehrerin.

36. Jungfrauen-Kongregation Rapperswil

Eine schöne caritative Aufgabe wurde wieder erfüllt mit der Rüstung der Kinderbescherung. 108 Sodalinnen übten diese weihnachtliche Caritas. Sie haben mit ihren Gaben wieder viel Freude bereitet und mancher Not gesteuert. Nebst den ärmsten Kindern der Diasporagemeinde Thayngen und der Walliser Berggemeinde Randa wurde noch die Familie einer ehemaligen Sodalin bedacht, und einige Stücke schenkten wir Kindern unserer Pfarrei. Leider haben es über 40 Sodalinnen übersehen, eine Gabe zu rüsten. Mit gutem Willen wäre es sicher allen möglich, in irgend einer Weise teilzunehmen an dieser schönen Tat im Sinne Katholischer Aktion.

Um den Willen zu weihnachtlicher Caritas zu steigern, wurden die Gaben in der „Frauenstube" zur Besichtigung ausgestellt.

Eine Sodalinnen-Gruppe leistete in bewährter Treue dem großen Werke der Inländischen Mission mit der Durchführung der Hauskollekte verdienstvolle Arbeit.

A. Klinkert, Präf.